

Die Vielfalt der neuen Quartiere

Fachtagung des Landkreises Karlsruhe zum Quartier 2020

Es ist keine neue Erkenntnis: Irgendwie müssen die Gemeinden zusehen, wie sie sich noch mehr auf die Erfordernisse ihrer älter werdenden Bürger einstellen. Ideen, Anregungen und Projekte gab es dazu schon in großer Zahl. Das große System dahinter, die längerfristig wirkende Lösung, die war nicht immer augenscheinlich.

Landesweit haben 150 Städte und Gemeinden ihre Projekte für ein zukünftiges Zusammenleben und das Leben im Alter eingereicht. Sieben kamen aus dem Landkreis Karlsruhe. Die Quartierskonzepte wurden am Montag, den 16.04.2018, bei einem gut besuchten Fachtag des Landratsamtes vorgestellt. Es war der erste dieser Art in Baden-Württemberg, wie Ulrich Schmolz vom Sozialministerium anerkennend vermerkte. Landrat Christoph Schnaudigel wird es gerne vernommen haben, ist sein Haus in der „Sozialraumarbeit“ doch stark engagiert. Die Erkenntnisse aus „Quartier 2020“ werden in den Kreispflegeplan eingearbeitet, dessen aktuelle Version bis 2025 fortgeschrieben werden wird. Dezernent Dietmar Herdes vom Landkreistag sagte, bei der weiteren Entwicklung der „Quartiere“ müsse der Blick über Grundfragen wie etwa nach der Pflege hinaus auch darauf ausgerichtet werden, was eine Gemeinde lebenswert mache.

Dazu gab es in den Referaten verschiedener Gemeinden gute Einblicke. Berichtet wurde unter anderem aus Bad Schönborn, Walzbachtal, Linkenheim-Hochstetten, Sulzfeld und Zaisenhausen sowie Bruchsal, Ettlingen und Stutensee. Stichworte sind ärztliche Versorgung und medizinische Betreuung insgesamt, örtlicher Handel, Verkehrsanbindung, Integration in die Gruppen am Ort („Teilhabe“).

Das Vorhaben in Linkenheim-Hochstetten, das Bürgermeister Michael Möslang präsentierte – zwischen beiden Ortsteilen entsteht faktisch ein neues „Quartier“, das sich mit Angeboten mit Pflegeheim, Spielplatz und öffentlichem Raum an die Gesamtbevölkerung des Ortes richtet. Schon ausgesucht ist der „Manager“, der das „Quartier der Vielfalt“ in der Doppelgemeinde betreuen wird.

Einen traditionelleren Begriff wählt Bürgermeister Klaus Detlev Hüge aus der Bädergemeinde Bad Schönborn. Sein Quartierlotse ist die Gemeindeschwester früherer Tage, die den Menschen vertraut ist. Um dem näherzukommen, wurden die Daten einer Erhebung bei den Senioren am Ort bis auf die Ebene von vier Wahlbezirken heruntergebrochen – so erhofft man sich Erkenntnisse über den tatsächlichen Bedarf.

In Walzbachtal soll wie andernorts auch die Lebenssituation der Älteren kontinuierlich verbessert werden. Die Grundlagenarbeit ist schon weit gediehen. Für Amtsleiter Steffen Riegsinger ist es wichtig, nun die vielen Akteure besser zu vernetzen.

Um altersgerechtes Wohnen in der Ortsmitte geht es bei den Kraichgaugemeinden Zaisenhausen und Sulzfeld, dessen Bürgermeisterin Sarina Pfründer die Projekte vorstellte. In Zaisenhausen soll um einen Rathausneubau ein Quartier etabliert werden, in Sulzfeld zielen die Überlegungen darauf ab, neben dem historischen und dem neuen Zentrum des Ortes am „Rentamt“ einen dritten Mittelpunkt zu schaffen. Sarina Pfründer machte am Beispiel des Sulzfelder Bahnhofs deutlich, wie wichtig ihr auch bei diesem Projekt die Bürgerbeteiligung ist.